

Stadtrat Bern, 07. Juni 2012, Beat Gubser EDU, [www.gubser.info/stadtrat](http://www.gubser.info/stadtrat)

Traktandum 10

Motion Beat Gubser (EDU): Angemessene Beiträge von YB und SCB an die Sicherheitskosten

### **Angemessene statt symbolische Beiträge**

Der Gemeinderat versucht künstlich einen Widerspruch zwischen seinem differenzierten Vorgehen, wie er das nennt, und meiner Motion herzustellen, welchen es gar nicht gibt. Das wird am Schluss seiner Antwort besonders klar. Er beendet nämlich seine Ausführungen mit der Formulierung:

*Aus all diesen Gründen ist der Gemeinderat der Auffassung, dass für die Festlegung einer definitiven, künftigen Vereinbarung mit den Klubs die Entwicklung der Gewalt- bzw. Sicherheitsproblematik anlässlich von Sportveranstaltungen während der restlichen Vereinbarungsdauer bis Mitte 2014 abzuwarten.*

Das ist ja genau das, was ich in meiner Motion verlange:

*Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, nach Ablauf der genannten Vereinbarung,*

also ab Mitte 2014. Meine Motion steht nicht im Widerspruch zur gemeinderätlichen Politik, sie verlangt lediglich ein bestimmtes Vorgehen im Bereich der finanziellen Beteiligung der Grossclubs. Weitere Massnahmen durch die Clubs sind nach wie vor möglich und können durch die Stadt honoriert werden, indem der direkte Kostenbeitrag entsprechend tiefer gesetzt werden. Die Motion verlangt lediglich einen angemessenen Beitrag, sie legt sich auf keine Zahlen fest. Dem Gemeinderat bleibt also der nötige Handlungsspielraum erhalten und er kann weiterhin sein differenziertes Vorgehen anwenden.

Ich bin nicht der Ansicht, dass die Sportclubs für sämtliche Sicherheitskosten aufkommen sollen, aber sie sollen sich angemessen beteiligen und auch ein Interesse daran haben, dass die Sicherheitskosten tief sind. Der direkt zahlbare Betrag soll jährlich neu bestimmt werden, das heisst, wenn die Aufwände sinken, sinkt der Beitrag und wenn die Aufwände steigen, steigt der Beitrag.

Weiter soll gemäss Punkt 2c der Beitrag transparent auf den Billetpreis umgelegt werden, so dass allen klar ist, wie gross der direkte Beitrag an die Sicherheitskosten ist. Da dieser Punkt zu stark in das operative Geschäft der Sportclubs eingreifen würde, ziehe ich Punkt 2c zurück. Die Motion verlangt also nur noch eine jährliche Aushandlung, eine angemessene Höhe und eine Orientierung an den effektiven Kosten des Vorjahres.

Es ist im Interesse der Stadt, dass dieser Vorstoss als Motion und nicht nur als Postulat überwiesen wird. Eine Motion stärkt nämlich die Verhandlungsposition des Gemeinderats gegenüber den Sportclubs. Eine Ablehnung dieser Motion würde ein wenig salopp gesagt bedeuten, dass wir mit den heutigen symbolischen Beiträgen der Clubs zufrieden sind.

Ich bitte euch also diesen Vorstoss als Motion zu überweisen.

Die Motion wurde mit 36 Ja, 20 Nein, 6 Enthaltungen angenommen.